

thago Gebieterin Siciliens geworden; so hätte seine Herrschaft einen festen Grund erlangt, und Rom hätte sie nicht gestürzt. Diese Betrachtungen mögen die Karthager vor dem Richterstuhle der Politik darüber rechtfertigen, daß sie Ströme von Blut vergossen und Berge von Gold verschwendeten, um Sicilien zu erringen.

Von den ältesten Kriegen, die sie deshalb führten, sind nur dunkle Spuren vorhanden. Sie sollen schon mit Darius I. im Bunde gegen die Griechen gewesen seyn. Von jenem, den sie mit Xerxes schlossen, und von der großen Niederlage, welche ihnen damals K. Gelo I. von Syrakus bei Himera (3304. 479 v. Chr.) beibrachte, haben wir oben geredet. Siebenzig Jahre lang wagten sie keinen neuen Versuch, und schränkten sich auf wenige Küstenplätze ein, welche in ihrem abhängigen Zustande mit den griechischen Freistaaten nicht wetteifern konnten. Aber sie stärkten sich indessen durch Befestigung ihrer Macht in den übrigen Inseln und in Afrika selbst. Das Haus des Mago war es, welches von Cambyses Zeiten an durch mehr als hundert Jahre an der Spitze ihres Staates in Krieg und Frieden stand und eine Menge von Helden erzeugte, die, ungeachtet gehäufter Unfälle, so sie erfuhren, als die eigentlichen Gründer der karthagischen Größe zu betrachten sind.

§. 16. Syrakus. Dionysius *).

Auch Hannibal und Himilko, welche gleich nach dem Unglücke der Athener in Sicilien gegen Syrakus stritten, waren — aber vermuthlich die letzten — aus Mago's Haus. Egesta, welches durch jene Katastrophe seine Schützer verloren, rief die Karthager zu Hilfe. Sie kamen und zerstörten Selinus und Himera. Bald eroberten sie auch das mächtige Agrigent und belagerten Gela. In dieser großen Gefahr richtete ganz Sicilien seine Augen auf das starke Syrakus, welches aber selbst von inneren Unruhen brannte. Kein Volk, selbst die Athener nicht, hat so schnell folgende Staatsumwälzungen, als jenes von Syrakus, erfahren. Der rührige Geist, der ihm mit allen Griechen gemein war, wurde erhöht oder mißleitet durch Reichthum und Sit-

*) Arnold's Geschichte von Syrakus, von Gründung der Stadt bis auf den Umsturz der Freiheit durch Dionysius. Gotha 1816. (G. Ch. Kellner's) Edle Griechen in den Revolutionszeiten des alten Syrakus. Leipzig 1800 2 The. F. Ch. Matthias Bemerkungen zu den livianisch-polybischen Beschreibungen der Schlacht von Cannä und der Belagerung von Syrakus. Frankfurt a. M. 1807.